



Bisher wurden viele Fliesenkleber als flexibel, flexibilisiert oder Flexmörtel bezeichnet. Die Eigenschaften dieser Produkte waren jedoch nicht klar umrissen. Klebemörtel zur Verlegung von Fliesen und Platten müssen bestimmte Anforderungen erfüllen, die in der DIN EN 12004 beschrieben sind. Dabei wird unterschieden zwischen zementhaltigen Klebern/Mörteln (C), Dispersionsklebern (D) und Reaktionsharzklebern (R). Mit der Flexmörtel-Richtlinie der Deutschen Bauchemie und des Industrieverbandes Klebstoffe werden klare Anforderungen an mineralische Fliesenkleber gestellt und deren Anwendungsbereiche empfohlen. Dies gibt Planungs- und Ausführungssicherheit für Fliesenleger und Architekten.

Welche Anforderungen an Flexmörtel stellt die Richtlinie?

Ein Verlegemörtel darf im Sinne dieser Richtlinie nur als „Flexmörtel“ bezeichnet werden, wenn er folgende Kriterien erfüllt:

C2 - Klasse der DIN EN 12004 d. h. Haftzugfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ und Verformung $\geq 2,5 \text{ mm}^2$.

	Klasse C1	Klasse C2
Haftfestigkeit nach Trockenlagerung	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftfestigkeit nach Wasserlagerung	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftfestigkeit nach Warmlagerung	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel-Lagerung	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$

Darüber hinaus können noch freiwillige Angaben zu den Verarbeitungseigenschaften gemacht werden:

- T** = thixotrop:
verringertes Abrutschen
Abrutschen $\leq 0,5 \text{ mm}$
- E** = extended open time:
verlängerte klebeoffene Zeit
Klebeoffene Zeit $\geq 30 \text{ Min.}$ – Haftfestigkeit $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$
- F** = fast setting:
schnelles Abbinden (nur bei zementhaltigen Mörteln)
Haftzugfestigkeit bei Trockenlagerung nach 6 Stunden $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$

Für welche Einsatzbereiche wird die Verwendung von Flexmörtel empfohlen?

Die Richtlinie empfiehlt Flexmörtel für folgende Anwendungsfälle:

1. Verlegung im Außenbereich
2. Verlegung von keramischen Belägen mit niedriger Wasseraufnahme, z.B. Feinsteinzeug
3. Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit glasiger Rückseite, z.B. Glasmosaik und Feinsteinzeug

Wie werden Flexmörtel gekennzeichnet?

Einkomponentige hydraulische Verlegemörtel, die beide Anforderungen d.h. Haftzugfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$ und eine Verformung $\geq 2,5 \text{ mm}^2$ erfüllen, dürfen mit der Flexmörtel-Raute gekennzeichnet werden.

Verformungsfähigkeit

Die Verformungsfähigkeit des Flexmörtels wird an einem Mörtelstreifen in einem Biegeversuch nach DIN EN 12002 gemessen und klassifiziert.



Kennzeichnungen:

- S1** Durchbiegung 2,5 - 5,0 mm
- S2** Durchbiegung mind. 5 mm

Benötige ich spezielle S2-Produkte?

S2-Produkte sollten eingesetzt werden bei spannungsreichen Untergründen, die eine möglichst hohe Verformung in der Dünnbettmörtelschicht erfordern, z.B. Betonfertigteile oder alte Estriche, z.B. Mischuntergründe.

